

Unser Besuch bei der DGF-Jahrestagung 2025

Im Rahmen eines Stipendiums des Instituts für Finanzwirtschaft, Banken und Versicherungen, Abteilung Financial Engineering und Derivate (FBV-FED) hatten wir die Möglichkeit, an der Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Finanzwirtschaft (DGF) 2025 teilzunehmen. Die Veranstaltung fand vom 18. bis zum 20. September an der FernUniversität Hagen statt und bot ein breites Angebot an Vorträgen, Workshops und Netzwerkmöglichkeiten mit Forschenden der Finanzwirtschaft.

Eröffnet wurde das Programm am 18. September in der Stadthalle Hagen mit einem informellen Get-together, welches uns bereits zu Beginn der Veranstaltung die Möglichkeit bot, mit Doktoranden, Wissenschaftlern und Professoren ins Gespräch zu kommen und Fragen zum Thema Promotion allgemein und speziell im Bereich Finanzwirtschaft zu stellen.



An den folgenden Tagen hatten wir die Möglichkeit, zwischen parallelen Sessions zu wählen, in denen jeweils drei verschiedene Forschungspapiere präsentiert wurden. An die Präsentationen schloss sich jeweils eine kurze Diskussion der Papiere an.



Aus studentischer Perspektive war es teilweise herausfordernd, die Themen im Detail zu durchdringen. Dennoch war es äußerst spannend, einen Einblick in die aktuelle Forschung zu bekommen. Besonders die verschiedenen Ansätze und Fragestellungen, auf die wir aufmerksam wurden, brachten uns die Vielfalt der Finance-Forschung näher. Auch die Diskussionen der Papiere war für uns eine neue Erfahrung: Die Vortragenden gingen aus sehr unterschiedlichen Perspektiven an die vorgebrachte Kritik heran.

Nach dem wissenschaftlichen Teil war ein breites soziales Programm vorgesehen, das mit dem Konferenz-dinner in der Spielbank Hohensyburg abschloss. Das Dinner war sowohl kulinarisch als auch atmosphärisch sehr gelungen und bot auch mit den anschließenden Gesprächsrunden erneut eine gute Möglichkeit zum Networking.

Abschließend lässt sich sagen, dass uns die Konferenz sehr gut gefallen hat. Wir hatten die einmalige Möglichkeit, einen Einblick in die Finance-Forschung, aber auch in den allgemeinen wissenschaftlichen Austausch und den Ablauf einer solchen Konferenz zu bekommen. Der Austausch mit den anderen Teilnehmenden hat uns viele neue Eindrücke verschafft und die Möglichkeit gegeben, Fragen über Promotionen, das Schreiben von Papern und das Arbeiten an einer Universität zu stellen. Die Teilnahme an der Konferenz haben wir sehr genossen, da sie uns sowohl fachlich als auch persönlich bereichert hat. Wir hoffen, dass auch zukünftig Studierende von dieser Möglichkeit profitieren können.



Annina Brümmer, Alessandro Merkel, Marius Rapp